

366 Tage - 366 Geschichten

366 Tage Challenge 2024

Von Gedankenchaotin

Kapitel 28: 28.01.2024 - Beginn/Anfang

"Wie jetzt? Du liest immer erst das Ende eines Buches? Man fängt doch am Anfang an und nicht am Ende."

Fassungslos sah Thea ihre Freundin Nora an und konnte nicht fassen, was das Mädchen ihr gerade offenbart hatte. Die Sechzehnjährige war erst vor ein paar Wochen in ihre Klasse gewechselt und sie hatten sich sofort verstanden. Sie hatten schon viel zusammen unternommen und heute war Nora zum ersten Mal bei ihr zuhause, damit sie einen gemeinsamen Leseabend vollziehen konnten.

Aber das, was Nora ihr jetzt offenbart hatte, schockierte sie sogar ein wenig.

"Ich will halt wissen, wie das Buch endet und ob es sich lohnt, es überhaupt zu lesen. Wenn es ein doofes Ende hat, lese ich es erst gar nicht, um keine Lesezeit damit zu verschwenden."

Die Antwort, die Nora mit einem Schulterzucken unterstrich, machte Thea tatsächlich sprachlos und sie wusste im ersten Moment gar nicht, was sie antworten sollte.

"Und was machst du, wenn das Buch einen Cliffhanger hat und darauf schließt, dass es einen oder mehrere Folgebände gibt?", wollte sie schließlich wissen, woraufhin Nora jedoch nur ein weiteres Mal die Schultern hob.

"Entweder lese ich es gar nicht erst oder ich schaue auch im Folgeband, ob es ein Happy End gibt."

Mit einem Kopfschütteln griff Thea nach dem Buch, in dem sie aktuell las. "Also liest du keine Bücher, die kein Happy End haben?", wollte sie wissen, woraufhin Nora sofort den Kopf schüttelte. "Nein. Ich will ein Happy End haben, sonst ist das für mich verschwendete Lesezeit", erwiderte sie erneut und diesmal erwiderte Thea nichts, sondern schlug stattdessen ihr eigenes Buch auf. Sie verstand sich mit Nora wirklich gut und konnte mit ihr auch wirklich über fast alles reden, aber dieses Verhalten konnte sie irgendwie nicht so ganz verstehen.

"Hast du keine Macken, was Bücher betrifft?", holte Nora sie wieder aus ihren Gedanken, woraufhin sie diesmal den Kopf schüttelte. "Es ist mir egal, wie ein Buch endet oder ob es ein Happy End hat. Ich will den Weg der Protagonisten gemeinsam mit ihnen bestreiten. Ich will gemeinsam mit ihnen lachen und weinen, ich will mitfiebern und nicht schon vorher wissen, ob am Ende alles gut wird oder auch nicht", entgegnete sie und deutete auf das Buch, das sie in ihrer Hand hielt. "Ich will mich zwischen den Seiten verlieren und meine eigenen Theorien aufstellen, wie sie sich im Laufe des Buches entwickeln. Mit einem Lächeln schob sie diese Worte hinterher, woraufhin Nora jedoch wieder nur die Schultern hochzog, während eine Art Brummen

ihre Lippen verließ. "So hat jeder seine Vorlieben, aber ich werde immer die Person sein, die das Ende eines Buches zuerst liest. Damit ich mich vergewissern kann, ob es sich überhaupt lohnt, das Buch zu lesen. Ohne ein Happy End hat ein Buch für mich keinen Sinn und dann brauche ich die Charaktere auch nicht auf dem Weg zum Ende begleiten", erwiderte sie trotzig und hob ihre Tasche vom Boden auf, in die sie das Buch stopfte, das sie sich eigentlich für den Leseabend ausgesucht hatte.

"Wo willst du denn jetzt hin?", wollte Thea verwirrt wissen, als Nora sich erhob und sie sah mindestens genauso verwirrt zu ihr auf. "Du willst doch jetzt wegen dieser kleinen Meinungsverschiedenheit, die in meinen Augen nicht einmal eine ist, einfach so gehen?", schob sie hinterher, doch Nora schob sich bereits die Tasche über die Schulter.

"Doch und ich glaube, es ist besser, wenn wir das mit den Treffen in Zukunft einfach sein lassen. Wir haben von Anfang an nicht zusammen gepasst!", fuhr die Jüngere sie an und Thea war vollkommen überrumpelt und verwirrt. So sehr, dass sie Nora einfach gehen ließ und gar nicht erst zu einer Reaktion fähig war. Sie hatte keine Ahnung, was in die Sechzehnjährige gefahren war, aber so hatte sie sich den Beginn einer neuen Freundschaft ganz sicher nicht vorgestellt. Eher im Gegenteil.

Nachgehen wollte sie ihr in diesem Augenblick aber auch nicht, immerhin hatte sie nichts falsch gemacht und so lange Nora so aufgebracht hat, brachte ein Gespräch auch nichts. Zumindest das hatte sie in den letzten Wochen und seit dem Beginn ihrer Freundschaft gelernt.